



GEPRÜFTE QUALITÄTSFACHFRAU / GEPRÜFTER QUALITÄTSFACHMANN FERTIGUNGSPRÜFTECHNIK

BERUFSBILD

Qualitätsfachleute prüfen, ob ein Werkstück oder Produkt nach den Vorgaben für die Produktion und den gültigen Qualitätsstandards hergestellt wurde. Im Vordergrund steht dabei die Qualitätssicherung und deren Dokumentation sowie das rechtzeitige Erkennen von Normabweichungen. Damit soll eine fehlerfreie Produktion gesichert werden. Das Tätigkeitsspektrum in diesem Beruf ist breit angelegt und umfasst die Prüfung aller wesentlichen Eigenschaften eines Produkts, wie Maßgenauigkeit, Form- und Lageabweichungen, Qualität von Oberflächenstrukturen oder die geforderte Zusammensetzung und Struktur eines Werkstoffes.

EINSATZ- MÖGLICHKEITEN

In Unternehmen und Einrichtungen zur Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung metallischer oder nichtmetallischer Werkstoffe und Erzeugnisse sind Qualitätsfachleute angestellt. Dazu zählen Betriebe der Eisen-, Stahl- sowie Nichtmetallerzeugung und -verarbeitung. Der Maschinenbau (einschließlich Schiffbau, Luft- und Raumfahrt), vor allem aber die Automobil- und Kfz-Zulieferindustrie sind wichtige Arbeitgeber.

INHALTE DER UMSCHULUNG



Im BFW Leipzig erfolgt die Qualifizierung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Umschulungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah verknüpft:

- Technische Dokumentation
- Prüfmittelauswahl und Prüfplanung
- Messsysteme, Prüf- und Messvorgänge
- Prüfmittelmanagement
- Auswertung und Dokumentation
- Qualitätsmanagement
- Kommunikation
- Arbeits- Umwelt- und Gesundheitsschutz

In einer mindestens dreimonatigen betrieblichen Lernphase vertiefen die Teilnehmer bisher erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten. Durch die im Unternehmen übernommenen Arbeitsaufgaben werden die betrieblichen Prozesse und Kommunikationsabläufe trainiert. Weiterhin dient die betriebliche Lernphase zur Anbahnung eines späteren Beschäftigungsverhältnisses.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.berufenet.arbeitsagentur.de

VORTEIL ZUSATZZERTIFIKATE

Profitieren Sie bei uns neben dem IHK-Abschluss von anerkannten Zusatzzertifikaten. Der Erwerb ist bedarfsorientiert auf die künftige Tätigkeit und das individuelle Leistungsvermögen abgestimmt. Bestandteile der Umschulung können sein:

- Qualitätsassistent Technik, geprüft von der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ)
- ZEISS-Zertifikat für Koordinatenmesstechnik (Calypso-Basis-Kurs, Calypso-Aufbau-Kurs)
- Aukom-Zertifikat der Stufe 1 (3-Koordinatenmesstechnik)

ANFORDERUNGEN

Für die Umschulung zum Qualitätsfachmann sind eine abgeschlossene Erstausbildung oder eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit Zulassungsvoraussetzung. Neben gutem technischen Verständnis wird von den Teilnehmern Abstraktionsvermögen und ausgeprägte Lernbereitschaft erwartet. Interesse für moderne, computergesteuerte Messtechnik, Genauigkeit und Sorgfalt sind Grundvoraussetzungen für diese Tätigkeit. Ebenso wichtig sind Teamfähigkeit und Eigeninitiative.

DAUER, ABSCHLUSS

Die Qualifizierung dauert 24 Monate und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.

EINSTIEG IN DEN BERUF

Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf von Menschen mit Behinderung entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist die mehrmonatige betriebliche Lernphase mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf werden die Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus unterstützt.

Alle aufgeführten Bezeichnungen gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.